

Rundbrief zum Praktikum in eigener Klasse (Fokus PeK) für Schulleitungen der Primarschulen im Bildungsraum Nordwestschweiz (BR NWCH)

März 2020

Geschätzte Schulleitungen der Primarschulen

Gerne gelangen wir mit der folgenden wichtigen Information an Sie.

Aktuelle Stellensituation - Lehrermangel auf der Primarstufe in den Kantonen des Bildungsraum NWCH

Die aktuelle Stellensituation an den Primarschulen der Kantone des Bildungsraums Nordwestschweiz (BR NWCH) ist auf Grund des akuten Lehrermangels prekär. Im letzten Jahr konnten einige Stellen an den Volksschulen nicht besetzt werden. Der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (PH FHNW) ist diese Situation bekannt und als Ausbildungsstätte der Trägerkantone für den lehrberuflichen Nachwuchs besteht unsererseits ein grosses Interesse, die Schulen, gemeinsam mit den Verantwortlichen der Kantonalen Ämter, in dieser Situation bestmöglich zu unterstützen.

Eine bewährte Möglichkeit zur Unterstützung der Schulen in dieser Situation besteht darin, Studierende PH FHNW bereits vor ihrem ordentlichen Abschluss für die Primarstufe (B.A. Primary Education) ins Berufsleben zu entsenden um damit einen Beitrag zur Entschärfung der prekären Lage auf dem Stellenmarkt zu leisten.

Die Hochschulleitung hat in ihrer Sitzung am 12. Januar 2011 beschlossen, Praktika in eigener Klasse parallel zu den ordentlichen Praktika ab dem dritten Studienjahr zu ermöglichen.

Ein so genanntes *Praktikum in eigener Klasse (PeK)* steht dabei in einer Grundspannung. Einerseits stellt es inhaltlich-konzeptionell eine Lern- und Ausbildungssituation dar, die sich durch Begleitung durch einen Praxiscoach mit unterstützender und beratender Funktion auszeichnet. Andererseits kommt es (formal betrachtet) einer unbegleiteten Erwerbstätigkeit gleich. Die Möglichkeit, ein Praktikum in eigener Klasse zu absolvieren, versucht diese Spannung soweit auszubalancieren, dass nebst der frühzeitigen eigenen Erwerbstätigkeit auch eine produktive Ausbildungssituation durch eine angemessene Beratung und Begleitung entstehen kann und den Studierenden die gemachten Berufserfahrungen als Praktikum angerechnet werden können.

Informationen und Neuerungen zu den wichtigen Punkten bzgl. Anstellung von Studierenden im Rahmen eines Praktikums in eigener Klasse finden Sie in den nächsten Abschnitten.

Gestaltungsmerkmale Fokus Praktikum in eigener Klasse (Fokus PeK)

Ein Fokus Praktikum in eigener Klasse ist erst ab dem dritten Studienjahr (ab der sogenannten Fokusphase der Berufspraktischen Ausbildung) möglich (nachfolgend Fokus PeK genannt).

Die ersten beiden Studienjahre sind grundsätzlich als Lern- und Studienphase konzipiert. In diesen wird die Verantwortung für den Erfolg des unterrichtlichen Handelns gemeinsam von Praxislehrperson und Studierenden geteilt, wobei der Lead und die Hauptverantwortung bei der Praxislehrperson liegt. Eine parallele Berufstätigkeit ist dabei weder inhaltlich noch organisatorisch vorgesehen. Im 2. Studienjahr absolvieren die Studierenden am Institut Primarstufe ihr Partnerschuljahr. In diesem haben sie ein gutes Fundament an Berufswissen und Berufserfahrung angelegt. Das Fokus PeK beginnt unmittelbar im Anschluss an die Volksschul-Sommerferien, spätestens jedoch im Anschluss an die Volksschul-Herbstferien. Es muss bis Ende Februar abgeschlossen sein.

Grundsätzlich dauert das Fokus PeK länger als ein reguläres (Fokus-)Blockpraktikum, um eine Prozessbegleitung durch den Praxiscoach zu ermöglichen und die erforderliche Anzahl Unterrichtslektionen zu erfüllen. Im Zeitraum des Fokus PeK werden die Studierenden durch Praxiscoaches begleitet und mehrfach (i. d. Regel fünf Mal) besucht. Zum Fokus PeK gehört auch die Teilnahme am Reflexionsseminar der Fokusphase (nachfolgend Fokus-RS genannt). Mindestens einmal werden die Studierenden auch von der Leitung des Fokus RS im Unterricht besucht.

Rahmenbedingungen für die Anstellung Studierender im Fokus PeK

- (1) Die Anstellung in einer **staatlichen Primarschule** umfasst **mind. 8** und **max. 14 Wochenlektionen (WL)**.
- (2) Von 8 WL, die **innerhalb einer Klasse** unterrichtet werden, müssen **mind. 5 WL** in mind. **zwei der Kernfächer** (Deutsch, Mathematik oder Sachunterricht/NMG) erteilt werden, damit sie für das Fokus PeK anrechenbar gelten. Zudem ist es möglich, einzelne Lektionen **in einer zusätzlichen Klasse** zu unterrichten und für das Fokus PeK anrechnen zu lassen.
- (3) Lektionen in Klassen wie Kleinklassen, als DaZ-Lehrperson, Unterricht in Sonderschulen oder für andere Einzelfördermassnahmen werden für das Fokus PeK nicht angerechnet.

- (4) Die Dauer des Fokus PeK umfasst, je nach Umfang der von uns anrechenbare Lektionen (max. 80), mindestens 7, höchstens 10 Wochen.
- (5) Der Ort der Anstellung muss im Kanton des Studienstandortes der/s Studierenden liegen.
- (6) Die Begleitung durch einen Praxiscoach muss während des Fokus PeK gewährleistet sein. **Ein Praxiscoach ist eine ausgebildete Praxislehrperson** (mit Teilpensum). Sie können für diese Aufgabe eine Praxislehrperson empfehlen, welche im selben Schulhaus arbeitet. Findet sich kein Praxiscoach, können die Studierenden über das online-Portal PPP (Praxisplatzportal) selber einen Praxiscoach buchen.
- (7) Zu den Zeiten, an welchen am Studienstandort der/s Studierenden (Muttens, Brugg-Windisch und Solothurn) die Begleitveranstaltungen der Berufspraktischen Studien (Fokus RS) stattfinden, kann **keiner Unterrichtstätigkeit** durch die Studierenden nachgegangen werden. Diese Zeitgefässe sind exklusiv für diese Lehrveranstaltungen frei zu halten. Die Unterrichtstätigkeit der Studierenden muss deshalb an diesen Tagen (**AG: Montag nachmittags, SO: Dienstag nachmittags, BL/BS: Montag nachmittags**) spätestens um 12:00 Uhr beendet sein, damit die Studierenden rechtzeitig an den Lehrveranstaltungen teilnehmen können. Bitte beachten Sie dies bei der Ausgestaltung des Anstellungspensums der Studierenden.

Es kommt immer wieder vor, dass zwei Studierende zu je 50% angestellt werden, um gemeinsam eine Klasse zu führen. Wir machen die Erfahrung, dass dies zu hoher Belastung und auch Überforderungen der Studierenden führen kann. Um ihrem Ausbildungsstatus Rechnung zu tragen, **empfehlen wir daher eine Anstellung nur einer/eines Studierenden in einer Klasse gemeinsam mit einer erfahrenen Lehrperson.**

Wir sind sehr bemüht, Ihnen mit der Terminsetzung zur Einreichung des Antragsformulars soweit es uns möglich ist, entgegenzukommen. Da die Antragsprüfung und die administrative Verarbeitung jedoch Zeit in Anspruch nimmt, bitten wir Sie, den Einreichungstermin für den Antrag ausdrücklich zu beachten. Das vollständig und **durch die Studierenden** korrekt ausgefüllte Antragsformular kann per sofort, aber **spätestens bis zum 25. Mai 2020**, von Ihnen unterschrieben per Mail (praxis.ip.ph@fhnw.ch) oder postalisch (*Institut Primarstufe, Berufspraktische Studien, Bahnhofstrasse 6, 5210 Brugg-Windisch*) an das Praxisbüro der Berufspraktischen Studien eingereicht werden.

Wir haben den Einreichungstermin in Anbetracht der akut prekären Stellensituation im Vergleich zu den vergangenen Jahren bewusst verlängert, um Ihnen und den Studierenden mehr Handlungsspielraum bei der Stellenbesetzung zu ermöglichen. **Wir bitten jedoch um Verständnis, dass Anträge, welche nach diesem Termin bei uns eintreffen, in Absprache mit der Hochschulleitung der PH FHNW nicht berücksichtigt werden.**

Sämtliche Unterlagen zum Fokus PeK (Antrag, Regelung Fokus PeK) finden Sie auf dem Praxisportal des Instituts Primarstufe.

Wir hoffen, dass wir durch die von uns vorgenommenen Erneuerungen zum Fokus PeK zu einer Entspannung der Stellensituation in den Bildungsraumkantonen beitragen können und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit im kommenden Studien- bzw. Schuljahr.

Freundliche Grüsse

Thomas Oeschger
Koordinator der Berufspraktischen Studien
Professur für Berufspraktische Studien und Professionalisierung, Institut Primarstufe der PH FHNW